Renmimbi – eine staatlich regulierte Währung

Jenny Teng

© © iStock.com

Über eine lange Zeit hat die chinesische Währung, der Renmimbi (RMB), eine Schwächephase durchgemacht. Dieses Jahr ist anders.

Nach einem Anstieg von 7% gegenüber dem US-Dollar erreichte die chinesische Währung in der ersten Septemberwoche ihr höchstes Niveau gegenüber dem USD seit 16 Monaten. Hierbei handelt es sich um eine bemerkenswerte Entwicklung, zumal die Jahre 2014 bis 2016 sehr schwach waren.

Entwicklung des Renmimbi vs. US-Dollar (01/2010-09/2017)

Quelle: Bloomberg; per 2.10.2017

Welches sind die treibenden Faktoren für die jüngste Rallye?

Neben der allgemeinen USD-Schwäche und einem verbesserten Ausblick für die chinesische Wirtschaft gehen Marktexperten davon aus, dass der steile Anstieg die Folge staatlicher Eingriffe seitens der chinesischen Regierung ist. Beginnend mit der zweiten Jahreshälfte 2016, setzten die chinesischen Behörden Schritte, um den RMB gegenüber dem USD zu stärken. Aufgrund dieser Veränderung in der Währungspolitik sehen sich Unternehmen und Einwohner Chinas mit schärferen Restriktionen bei der Konvertierung des RMB in andere Währungen konfrontiert.

Berichten zufolge richtete die chinesische Regierung das Ersuchen an im Staatsbesitz befindliche Unternehmen, ihre Devisenreserven in RMB zu tauschen. Im Mai 2017 adjustierte die People's Bank of China (PBOC) die Formel zur Berechnung des täglichen RMB-Referenzzinssatzes. Es wurde ein „antizyklischer Adjustierungsfaktor" eingeführt, welcher der Zentralbank mehr direkte Kontrolle über den Wert ihrer Währung gibt. Diese Schritte führten großteils zu der heurigen RMB-Rallye und verhalfen Chinas Währungsreserven zu siebenmonatigem, ununterbrochenem Wachstum von Februar bis August.

Währungsreserven Chinas (in Millionen USD)

Quelle: Bloomberg

Warum will China jetzt den RMB stärken?

Einer der wichtigsten Gründe ist die Verringerung der Kapitalabflüsse. Diese waren eine Hauptursache für den Abwärtsdruck auf den RMB. Laut Bloomberg-Schätzungen betrug die Kapitalflucht von August 2015 bis Dezember 2016 mehr als 1.200 Mrd. USD. Ausländische Unternehmen überwiesen Gelder ins Ausland. Chinesische Unternehmen zahlten USD-Außenstände zurück und erhöhten das Volumen an Übersee-M&A-Transaktionen. Chinesische Haushalte wechselten RMB-Bestände in Fremdwährung, um diese in Übersee-Investments zu veranlagen, was ebenfalls zu dem Kapitalausfluss beitrug. China verwendete Fremdwährungsreserven, um den RMB zu stützen, was zu einer Reduktion besagter Reserven von 4.000 Mrd. USD per Juni 2014 auf etwa 3.000 Mrd. USD im Januar 2017 führte. Ein Verfall von eigener Währung und die Reduktion der Fremdwährungsreserven verursachte Bedenken bei der chinesischen Zentralbank. Die chinesische Führung unternahm daher Schritte, um diesen Trend umzukehren.

Ein weiterer wichtiger Grund ist die Aufrechterhaltung der Beziehung mit den Vereinigten Staaten. Der starke Auftrieb im RMB setzte im Mai ein, kurz nach dem Gipfeltreffen zwischen US-Präsident Donald Trump und dem chinesischen Präsidenten Xi im April. Angesichts des Umstandes, dass Präsident Trump seine Anschuldigungen gegenüber China wegen angeblicher Währungsmanipulation nach dem Treffen mit Xi einstellte, liegt die Vermutung nahe, dass der Zeitpunkt kein Zufall ist.

Die Bemühungen, den RMB zu stärken, werden auch als Teil der Antwort auf die Herabstufung des chinesischen Länderratings seitens Moody's im Mai gesehen, die erste seit 1989. China braucht einen stärkeren RMB, um das Investorenvertrauen zu fördern und mehr ausländisches Kapital anzuziehen.

Ist die Aufwertung des RMB nachhaltig?

Was als nächstes mit dem RMB geschieht, hängt mit der Tendenz des US-Dollars und der chinesischen Währungspolitik zusammen. In den kommenden Monaten ist der politische Kalender recht voll, unter anderem mit dem 19. Kongress der Kommunistischen Partei im Oktober und dem Staatsbesuch Präsident Trumps in China. Der RMB könnte bis dahin relativ fest gegenüber dem RMB bleiben. Allerdings möchte China einen exzessiven Anstieg, der sich auf die Exporte des Landes auswirken würde, vermeiden. Um dies zu unterstreichen, ergriff die chinesische Zentralbank am 8. September Maßnahmen, um den Währungsanstieg einzudämmen. Die chinesische Notenbank (People Bank of China) setzte die Vorschriften hinsichtlich der benötigten Reserven beim Fremdwährungsankauf für Finanzinstitutionen aus. Dies wird die Ankaufkosten reduzieren und indirekt die Stärke des RMB kurzfristig beschneiden.

Mit der Öffnung des chinesischen Finanzmarktes wird der RMB zu einer langfristig mehr durch Marktkräfte beeinflussten Währung. Auf kurze Sicht wird die chinesische Regierung jedoch weder exzessive Abwertungen noch Aufwertungen akzeptieren. Daher bleibt der RMB derzeit eindeutig eine staatlich regulierte Währung.

Hinweis:

Prognosen sind kein zuverlässiger Indikator für künftige Entwicklungen.

Wichtige rechtliche Hinweise

Hierbei handelt es sich um eine Werbemitteilung. Sofern nicht anders angegeben, Datenquelle Erste Asset Management GmbH. Die Kommunikationssprache der Vertriebsstellen ist Deutsch und jene der Verwaltungsgesellschaft zusätzlich auch Englisch.

Der Prospekt für OGAW-Fonds (sowie dessen allfällige Änderungen) wird entsprechend den Bestimmungen des InvFG 2011 idgF erstellt und veröffentlicht. Für die von der Erste Asset Management GmbH verwalteten Alternative Investment Fonds (AIF) werden entsprechend den Bestimmungen des AIFMG iVm InvFG 2011 „Informationen für Anleger gemäß § 21 AIFMG" erstellt.

Der Prospekt, die „Informationen für Anleger gemäß § 21 AIFMG" sowie das Basisinformationsblatt sind in der jeweils aktuell gültigen Fassung auf der Homepage www.erste-am.com jeweils in der Rubrik Pflichtveröffentlichungen abrufbar und stehen dem/der interessierten Anleger:in kostenlos am Sitz der jeweiligen Verwaltungsgesellschaft sowie am Sitz der jeweiligen Depotbank zur Verfügung. Das genaue Datum der jeweils letzten Veröffentlichung des Prospekts, die Sprachen, in denen das Basisinformationsblatt erhältlich ist, sowie allfällige weitere Abholstellen der Dokumente, sind auf der Homepage www.erste-am.com ersichtlich. Eine Zusammenfassung der Anlegerrechte ist in deutscher und englischer Sprache auf der Homepage www.erste-am.com/investor-rights abrufbar sowie bei der Verwaltungsgesellschaft erhältlich.

Die Verwaltungsgesellschaft kann beschließen, die Vorkehrungen, die sie für den Vertrieb von Anteilscheinen im Ausland getroffen hat, unter Berücksichtigung der regulatorischen Vorgaben wieder aufzuheben.

Hinweis: Sie sind im Begriff, ein Produkt zu erwerben, das schwer zu verstehen sein kann. Bevor Sie eine Anlageentscheidung treffen, empfehlen wir Ihnen, die erwähnten Fondsdokumente zu lesen. Diese Unterlagen erhalten Sie zusätzlich zu den oben angeführten Stellen kostenlos am jeweiligen Sitz der vermittelnden Sparkasse und der Erste Bank der oesterreichischen Sparkassen AG. Sie können die Unterlagen auch elektronisch abrufen unter www.erste-am.com.

Wichtig: Die im Basisinformationsblatt angeführten Performance-Szenarien beruhen auf einer Berechnungsmethodik, die in einer EU-Verordnung vorgegeben ist. Die künftige Marktentwicklung lässt sich nicht genau vorhersagen. Die dargestellten Performance-Szenarien zeigen nur mögliche Erträge auf, basieren dabei aber auf den Erträgen in der jüngeren Vergangenheit. Die tatsächlichen Erträge könnten niedriger ausfallen als angegeben.

Unsere Analysen und Schlussfolgerungen sind genereller Natur und berücksichtigen nicht die individuellen Merkmale unserer Anleger:innen hinsichtlich des Ertrags, der steuerlicher Situation, Erfahrungen und Kenntnisse, des Anlageziels, der finanziellen Verhältnisse, der Verlustfähigkeit oder Risikotoleranz.

Bitte beachten Sie: Die Wertentwicklung der Vergangenheit lässt keine verlässlichen Rückschlüsse auf die zukünftige Entwicklung eines Fonds zu. Eine Veranlagung in Wertpapieren birgt neben den geschilderten Chancen auch Risiken. Der Wert von Anteilen und deren Ertrag können sowohl steigen als auch fallen. Auch Wechselkursänderungen können den Wert einer Anlage sowohl positiv als auch negativ beeinflussen. Es besteht daher die Möglichkeit, dass Sie bei der Rückgabe Ihrer Anteile weniger als den ursprünglich angelegten Betrag zurückerhalten. Personen, die am Erwerb von Investmentfondsanteilen interessiert sind, sollten vor einer etwaigen Investition den/die aktuelle(n) Prospekt(e) bzw. die „Informationen für Anleger gemäß § 21 AIFMG", insbesondere die darin enthaltenen Risikohinweise, lesen. Ist die Fondswährung eine andere Währung als die Heimatwährung des/der Anleger:in, so können Änderungen des entsprechenden Wechselkurses den Wert der Anlage sowie die Höhe der im Fonds anfallenden Kosten - umgerechnet in die Heimatwährung - positiv oder negativ beeinflussen.

Wir dürfen dieses Finanzprodukt weder direkt noch indirekt natürlichen bzw. juristischen Personen anbieten, verkaufen, weiterverkaufen oder liefern, die ihren Wohnsitz bzw. Unternehmenssitz in einem Land haben, in dem dies gesetzlich verboten ist. Wir dürfen in diesem Fall auch keine Produktinformationen anbieten.

Zu den Beschränkungen des Vertriebs des Fonds an amerikanische oder russische Staatsbürger entnehmen Sie die entsprechenden Hinweise dem Prospekt bzw. den „Informationen für Anleger gemäß § 21 AIFMG".

In dieser Mitteilung wird ausdrücklich keine Anlageempfehlung erteilt, sondern lediglich die aktuelle Marktmeinung wiedergegeben. Diese Mitteilung ersetzt somit keine Anlageberatung und berücksichtigt weder die Rechtsvorschriften zur Förderung der Unabhängigkeit von Finanzanalysen, noch unterliegt sie dem Verbot des Handels im Anschluss an die Verbreitung von Finanzanalysen.

Die Unterlage stellt keine Vertriebsaktivität der Verwaltungsgesellschaft dar und darf somit nicht als Angebot zum Erwerb oder Verkauf von Finanz- oder Anlageinstrumenten verstanden werden.

Die Erste Asset Management GmbH ist mit den vermittelnden Sparkassen und der Erste Bank verbunden.

Beachten Sie auch die „Informationen über uns und unsere Wertpapierdienstleistungen" Ihres Bankinstituts.

Druckfehler und Irrtümer vorbehalten.

Jenny Teng

Senior Fund Manager, Erste Asset Management